

Internet: [https://peter-hug.ch/cadol/03\\_0719](https://peter-hug.ch/cadol/03_0719)

HauptteilSeite 3.719

Cadol 262 Wörter, 1'806 Zeichen

**Cadol**, Victor Edouard, franz. Bühnendichter, geb. 11. Febr. 1831 zu Paris, bildete sich für das Verwaltungsfach, widmete sich dann aber der Litteratur. Er begann mit Arbeiten für kleinere Journale, übernahm später die Theaterberichte im »Esprit public« und war mit About u. a. Begründer des »Esprit français«. Sein dramatisches Debüt machte er 1864 mit der Komödie »La germaine«, die einen Achtungserfolg erzielte. Auch die spätern Stücke: »Le maître de maison« (mit J. <sup>^</sup>[Jules] Barbier),

»Les ambitions de Mr. Fauvel« (1867),

worin man einen Angriff auf die freisinnigen Journale witterte, und »L'affaire est arrangée«, wollten nicht durchschlagen.

Dagegen hatte das vieraktige Lustspiel »Les inutiles« (1868),

das 200mal hintereinander zur Aufführung kam, einen um so glänzern Erfolg. Weitere Bühnenstücke von Cadol sind: »La fausse monnaie« (1869);

»Les créanciers du bonheur« (1871);

»Le spectre de Patrick« (1872);

»La famille« (1875) und »La grand'maman« (1875).

Er schrieb auch Novellen: »Contes gais« (1867);

»Le monde galant« (1873);

»Rose, splendeurs et misères de la vie théâtrale« (3. Aufl. 1875);

»Le cheveu du diable« (1875);

»La grande vie« (1879);

»Mademoiselle ma mère«;

»Cathi« (1883) u. a.

Ende **Cadol**

Quelle: **Meyers Konversations-Lexikon, 1888**; Autorenkollektiv, Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig und Wien, Vierte Auflage, 1885-1892;3. Band, Seite 719 im Internet seit 2005; Text geprüft am 22.5.2007; publiziert von Peter Hug; Abruf am 13.12.2017 mit URL:

Weiter: [https://peter-hug.ch/03\\_0720?Typ=PDF](https://peter-hug.ch/03_0720?Typ=PDF)

Ende eLexikon.